

Aden mit zweimal 1533 Metern vorne

Finale der Friedeburger Einzelmeisterschaften / Favoriten stolpern



Wiesederfehn/ron - Viel Grund zum Jubeln gab es am Wochenende bei den Boßlern des Kreisverbandes Friedeburg. In Wiesederfehn kämpften die Finalisten der Kreiseinzelmeisterschaften um Edelmetall. Dabei wurden so einige als Führende gestartete Boßler auf der Zielgeraden doch noch abgefangen. Allen voran zeigten die Männer I tollen Boßelsport. Sowohl mit der Gummikugel als auch mit der Holzkugel lag am Ende des Tages nicht der als Führender ins Rennen gegangene Werfer vorn. Einen glänzenden Finaltag erwischte der Reepsholter Manuel Feddermann. Mit fast 200 Metern Rückstand auf seinen Vereinskameraden Ralf Rocker als Dritter angetreten, schleuderte er die Gummikugel auf über 2000 Meter, was ihm in der Addition mit seinem Vorrundenergebnis elf Meter Vorsprung vor Rocker und somit die Goldmedaille sicherte. Dritter wurde Hilko Eilers, der sich mit dem zweitbesten Tagesergebnis der Männer I mit der

Gummikugel noch von Platz neun auf das Podest katapultierte. Spannend war es auch mit der Holzkugel. Nur ein Meter trennte Holger Wilken (Wiesederfehn) vor dem zu Beginn Führenden Andreas Fietze (Wiesede). Am Ende hatte der Fehntjer mit 3639 Metern die Nase vorn. Noch am Führenden vorbei zog auch Harm Onken aus Leerhabe. Er machte in der Männer-II-Klasse Holz mit 1663 Metern den Rückstand von 16 Metern auf Harald Dirks (Wiesede) wett und siegte am Ende mit 37 Metern Vorsprung. Ein besonderes Kunststück gelang Lokalmatadorin Petra Aden in der Frauen-I-Konkurrenz mit der Holzkugel. Die Wiesederfehntjerin warf auf den Meter genau so weit wie in der Vorrunde. Zweimal 1533 Meter bescherten ihr souverän die Goldmedaille vor Karina Dirks aus Reepsholt und Bianca Buhr aus Müggenkrug. Mit der Gummikugel (Frauen I) war Monika Brabander aus Marx die lachende Dritte. Mit 1573 Metern überholte sie im Finalwerfen die noch beim Start vor ihr platzierten Rena Broßonn (Müggenkrug) und Marion Rocker (Collrunge